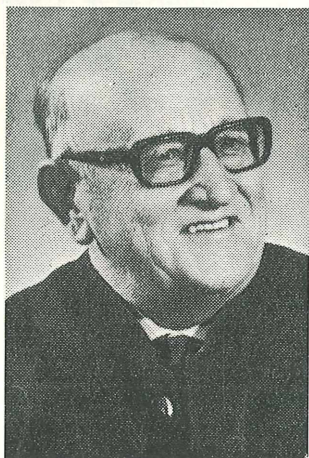


Personalnachrichten



Ing. Walter Lux †



Richard Dolejschi †

Der Salzburger Sportfischerei-Verein hatte im heurigen Jahr den Tod zweier verdienstvoller Vereinsfunktionäre zu beklagen. Am 5. Juni 1986 ist der Ehrenobmann Ing. Walter Lux an seinem 83. Geburtstag verschieden. Ing. Lux hat den Salzburger Sportfischerei-Verein (damals noch Bezirks-Fischerei-Verein) als kommissarischer Leiter aus den Wirren des Zweiten Weltkrieges herausgeführt und wurde am 25. 2. 1947 zum 1. Obmann des wiedererstandenen Vereines gewählt. In den Jahren nach dem Krieg leitete Ing. Lux mit Umsicht und großer Fachkenntnis den Verein bis zum Jahre 1962. In dieser Zeit legte er den Grundstein für jenen Aufschwung, den der Salzburger Sportfischerei-Verein in der Folge genommen hat. Waren zu Beginn der Obmannsfunktion von Ing. Lux rund 60 Mitglieder die Träger des Vereines, so hat sich die Mitgliederzahl bis heute verzehnfacht. Durch seine guten Kontakte zu den Behörden und zur Besatzungsmacht war Ing. Lux stets derjenige Funktionär, welcher in schwerer Zeit für den Verein Fischwässer und Besatzfische aufreiben konnte und damit den Wiederaufbau des Vereines tatkräftigst gefördert hat. Ing. Walter Lux gebührt für seine großen Leistungen um den Salzburger Sportfischerei-Verein ein herzlicher Petri Dank. Seine Leistungen wurden auch gewürdigt durch die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens des Vereines und des Landesfischereiverbandes.

Am 5. August 1986 ist Ehrenmitglied Richard Dolejschi im Alter von 75 Jahren gestorben. Seit 1948 Mitglied des Salzburger Sportfischerei-Vereines, wurde Dolejschi 1962 zum Fischereischutzorgan bestellt, 1963 als Schriftführer-Stellvertreter in den Vereinsvorstand gewählt, stieg 1974 zum Schriftführer auf und war von 1978 bis 1980 Obmann-Stellvertreter des Vereines. Während seiner gesamten Funktionärstätigkeit war Dolejschi bestrebt, das Vereinsleben zu fördern und der Fischerei jenen Stellenwert zu verschaffen, welcher ihr im Zeichen der ständig fortschreitenden Gewässerverschmutzung zukommt. Viele Stunden seiner Freizeit war Dolejschi entweder am Wasser oder im Vereinsbüro anzutreffen, hat mitgeholfen, wo er gerade benötigt wurde, und hat auf seine Weise sehr viel für den Salzburger Sportfischerei-Verein geleistet. Sein großes Fachwissen, seine Waidgerechtigkeit, aber auch seine Fischergedichte haben viel dazu beigetragen, den Anglerkameraden die Fischerei in feiner Weise näherzubringen und, dort wo es not tat, auch erzieherisch zu wirken. Auch Richard Dolejschi gebührt ein letzter und herzlicher Petri Dank für seine vielen unschätzbaren Dienste, welche er in uneigennütziger Weise dem Salzburger Sportfischerei-Verein geleistet hat. Auch Richard Dolejschi wurde in Würdigung seiner Verdienste mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Vereines und des Landesfischereiverbandes ausgezeichnet.

Beide verstorbenen Vereinsfunktionäre, Ing. Walter Lux und Richard Dolejschi, werden in ihren Leistungen um den Salzburger Sportfischerei-Verein weiterleben und es wird ihrer stets mit Ehre und Anerkennung gedacht werden. Beiden Fischern ein letztes Petri Dank! F. H.

Salzburger Sportfischereiverein

Start für den Casting-Sport

(Zielwerfen mit Gebrauchsgerät auf Scheiben)

Im Land Salzburg wird der Casting-Sport kaum oder gar nicht mehr gepflegt. Er ist jedoch die ideale Ergänzung zum Angeln, denn bei dieser Sportart wird Wurf- und Zielgenauigkeit geübt, welche einerseits am Wasser dann in die Praxis umgewandelt werden kann und andererseits auch zu Meisterschaften führt.

Im Rahmen des Salzburger Sportfischereivereines wird der Versuch gestartet, den Casting-Sport wieder aufleben zu lassen und damit auch den Fischern die Möglichkeit zur Verbesserung ihrer Wurftechniken zu bieten. Es soll vorerst mit dem 7,5-Gramm-Pendelwurf auf 5 unterschiedlich entfernte Skish-Scheiben und dem Überkopfwurf, linken und rechten Seitenwurf und Pendelwurf auf die Arenbergscheibe, begonnen werden. Für Interessenten beginnt unter der Leitung des erfahrenen Casting-Sportlers Franz Hartweger – Telefon (0 66 2) 84 28 089 – am Samstag, dem 18. Oktober 1986, um 14 Uhr ein erstes Training am Sportplatz gegenüber dem Gasthaus »Salzachsee« (Aloisia Häckl), Salzburg-Liefering, Theodostraße 49. Hier steht Franz Hartweger für Information und Beratung und mit Übungsgeräten zur Verfügung. Weitere Trainingszeiten sind am selben Sportplatz jeweils um 14 Uhr für Samstag, 25. Oktober, und Sonntag, 26. Oktober 1986, vorgesehen.

Um den Interessenten einen Vergleich ihrer Leistungen zu ermöglichen, wird zum Abschluß der diesjährigen Trainingsrunde ein

GESCHICKLICHKEITS-WETTBEWERB im Casting-Sport

durchgeführt. Start ist am Sonntag, dem 9. November 1986, um 9 Uhr, am selben Sportplatz am Salzachsee.

Start in 3 Klassen: Herren / Damen / Jugend 12 bis 18 Jahre. Startgeld: Erwachsene S 20,-, Jugendliche S 10,-.

Nennungen telefonisch an Franz Hartweger (Tel. 84 28 089) oder persönlich vor Beginn

des Wettbewerbes im Gasthaus Salzachsee (Häckl). Siegerehrung und Preisverteilung finden am selben Tag um 17 Uhr im Gasthaus Salzachsee statt.

Franz Kranzinger

Die Gewässer unserer Stadt Salzburg

Ohne Wasser ist unser Lebensraum Wüste. Diese unbestreitbare Tatsache macht uns aber jeden Tag darauf aufmerksam, mit diesem Gut »Wasser« so umzugehen, daß unsere Kinder und Enkelkinder auch noch mit dieser Lebensnotwendigkeit existieren können.

Schon die kleinen und größeren Gewässer unserer Stadt sind entscheidend am ökologischen System beteiligt und daher in jeder Weise schützenswert. Der Mensch muß mit allen Mitteln einer demokratischen Rechtsordnung dazu gezwungen werden, ein Gewässer nicht als Fäkalkanal zu betrachten. Die Politiker des Landes und der Stadt haben in den letzten Jahren die vielen Rufe der Umwelt- und Gewässerschützer auch gehört und für Österreich im Lande Salzburg beispielgebende Taten gesetzt. Ich denke dabei nur an die verschiedenen Reinhaltverbände im Lande. Viele Kilometer verlegte Ufersammler fangen den Fäkalstrom auf und führen ihn über Kläranlagen. Erst in diesen Wochen erleben wir, daß die Großkläranlage Siggerwiesen mit einem 95%igen Reinigungsgrad die Abwässer der Stadt und der Umlandgemeinden aufnimmt und die städtische Kläranlage mit einem 30%igen mechanischen Kläreffekt abgebrochen werden kann. Diese Zeitungsmeldungen mögen den nicht allzu aufgeschlossenen Bürger vielleicht nicht aufregen, setzen aber den echten Gewässerschützer in Euphorie. Es wird nicht nur die Salzach vom Schmutz der Zivilisation befreit, auch die Abwässer der Saalach entlang sind gesammelt und werden über Siggerwiesen entsorgt. Es sind viele Millionen an Steuergeldern von den Reinhaltverbänden verbaut worden. Es sind aber Millionen, die sich tausendfach für unsere Menschheit